Qualität für Menschen

LVR-Fachbereich Jugend – Fachberatung Jugendhilfeplanung

Kita-Sozialindex

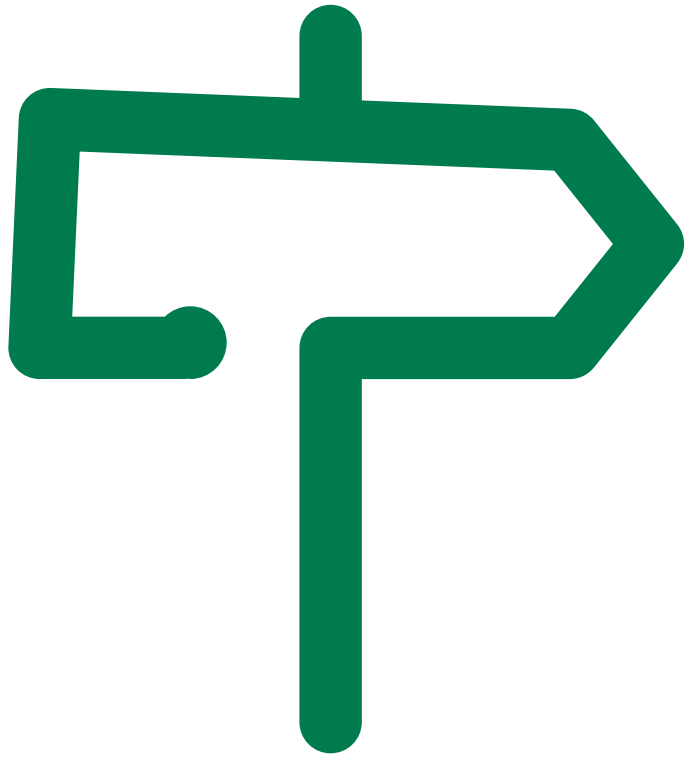
Steuerungsinstrument für mehr Chancengerechtigkeit!?

Sandra Rostock

08.10.2026

Agenda

1. Kita-Sozialindex
   - was, wofür, wie?
2. Kita-Sozialindex für NRW
3. Literatur



Was ist ein Kita-Sozialindex?

Ein Instrument zur systematischen, datenbezogenen Ermittlung von Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern, die von Benachteiligung betroffen/bedroht sind.



- Fördermittel gezielter einsetzen
- Kitas mit erhöhtem Bedarf mit zusätzlichen Ressourcen ausstatten
- einrichtungsspezifische Lösungen ermöglichen

Ziele eines Kita-Sozialindexes

Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit fördern

bedarfsgerechte Ressourcenverteilung

Prävention: Benachteiligungen frühzeitig zu vermeiden, frühzeitig fördern

Stärkung der Einrichtungen



Bild mit Hilfe von KI erzeugt

Gesetzliche Grundlage

Bundesebene

Koalitionsvertrag 2025

Im Rahmen des QEG wollen wir eine zusätzliche Förderung für Sprach-Kitas und Startchancen-Kitas integrieren. … Die Startchancen-Kitas wollen wir nach den bereits in den Ländern entwickelten Sozialindizes bürokratiearm fördern, insbesondere mit einem Chancenbudget. (S. 97)

KiTa-Startchancen- und -Qualitätsentwicklungsgesetz – SCQEG

§ 22c Abs. 2: Die Bestimmung der Tageseinrichtungen mit einem erhöhten Anteil von Kindern in herausfordernden Lebenslagen erfolgt anhand von fachlich geeigneten Kriterien. Dabei ist mindestens die finanzielle Bedürftigkeit der Familien, die Familiensprache oder die sprachliche Entwicklung der Kinder zu berücksichtigen. …

§ 99 Abs. 7 Nr. 3 h): Erhebung der finanziellen Bedürftigkeit der Familie (in der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik)

Gesetzliche Grundlage

Landesebene

KiBiz ab 1.8.2027

§ 45a: (1) Eine Chancen-Kita ist eine Kindertageseinrichtung mit einem sehr hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses, insbesondere mit sprachlichem Förderbedarf. (2) Die Einführung von Chancen-Kitas soll indikatorenbasiert, auf Grundlage eines Sozialindexes und auf Basis sehr hoher Bedarfslagen der Kinder einrichtungsscharf erfolgen.

Datenauswahl – was wird gemessen?

- *Bedarfslagenindikatoren vs. Outputindikatoren*:
  Indikatoren sollten Benachteiligung der Kinder abbilden, nicht deren Kompetenzen (z.B. Sprachentwicklung).
- Indikatoren sollten nicht Zielgrößen der Einrichtung abbilden (z.B. Personal).
- Einrichtungsscharfe Messung vs. sozialräumliche Indikatoren.

Voraussetzung: Datenverfügbarkeit

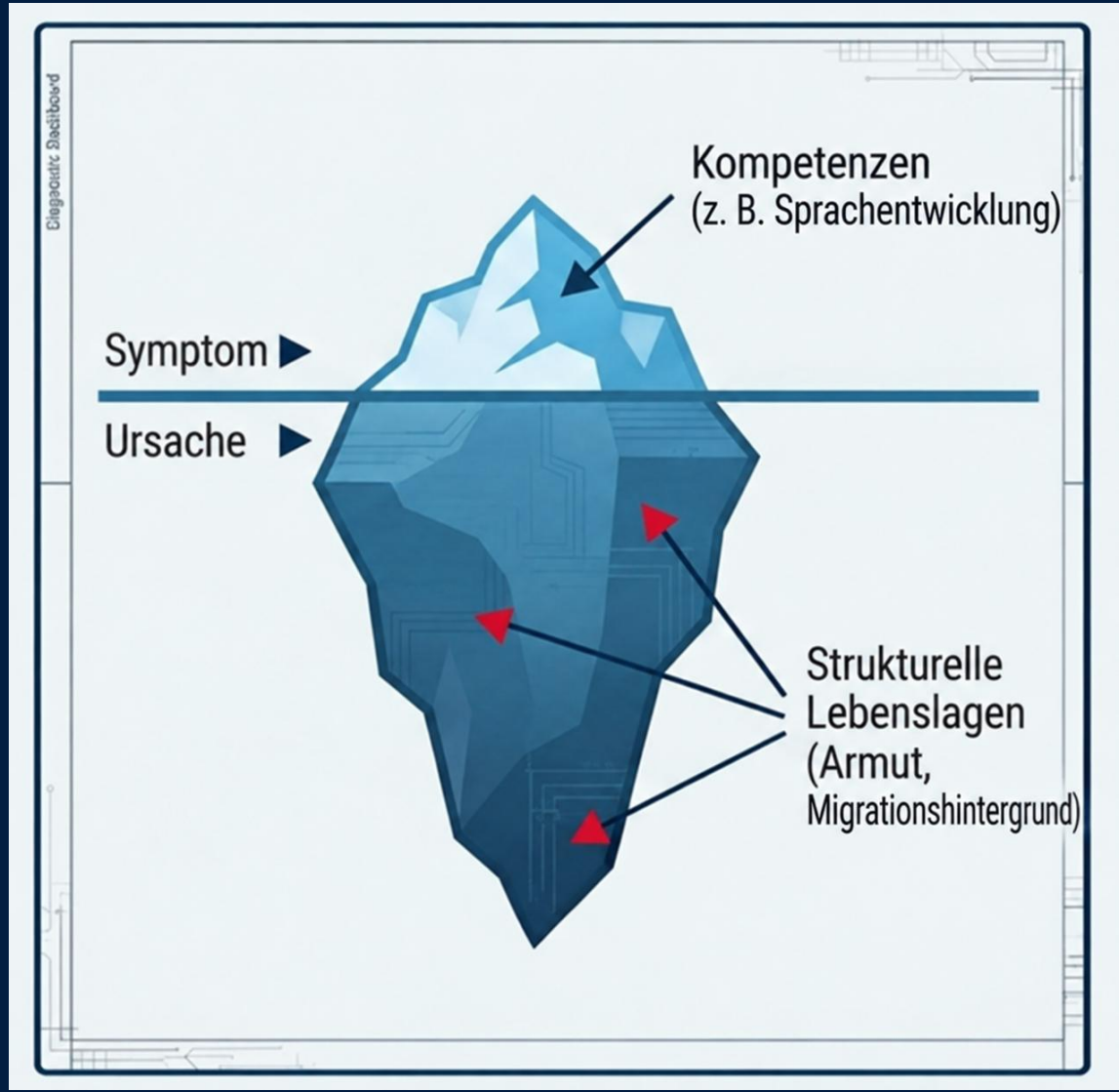


Bild mit Hilfe von KI erzeugt

Einrichtungsscharf vs. Sozialraum

- geografische Sozialräume und Kita-Einzugsgebiete oft nicht identisch

  ⇨ Gefahr der Fehlallokation

- Einrichtungsscharf: misst tatsächliche Kinder-Zusammensetzung in der Kita

  ⇨ zielgenauer

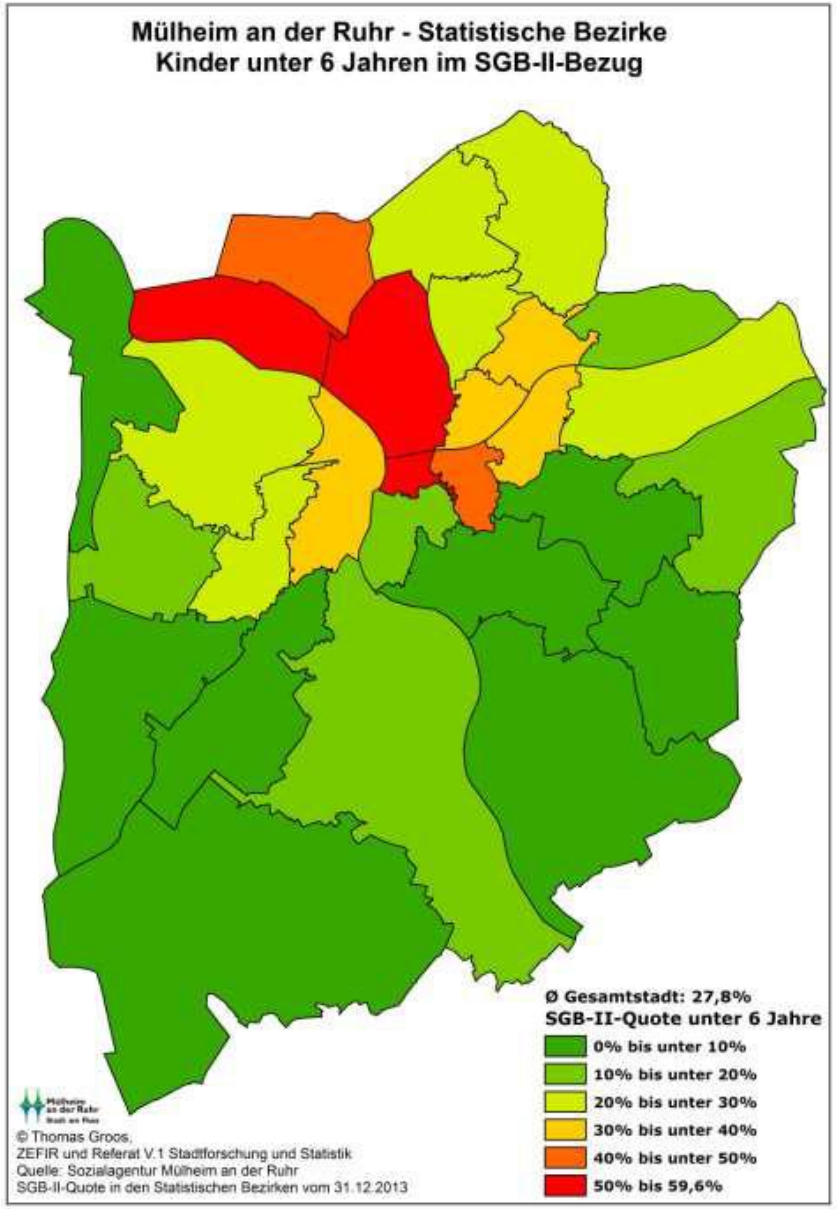
- geringerer Erhebungsaufwand für sozialräumliche Daten

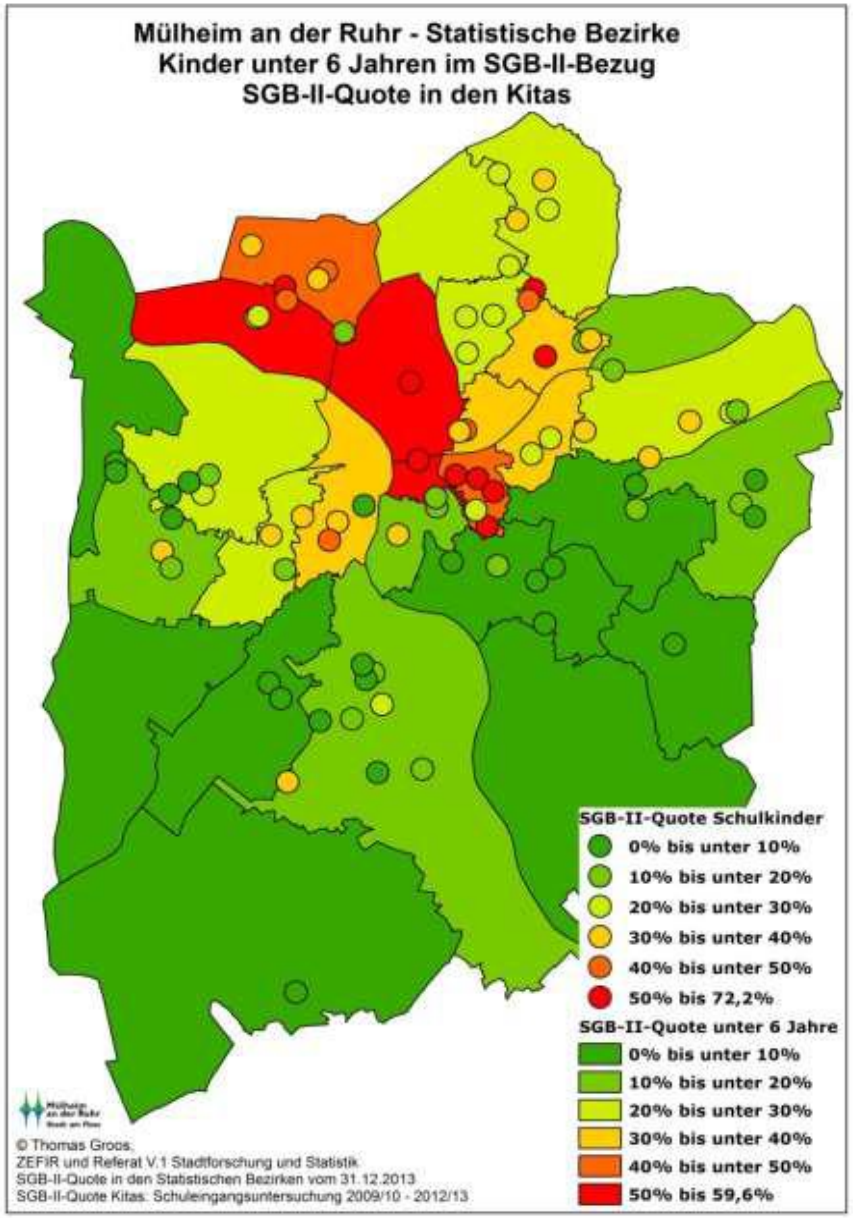
- Datenschutz bei individuellen Daten

Einrichtungs-scharf vs. Sozialraum

Beispiel Mülheim/Ruhr:
SGB II-Quoten der unter 6-jährigen Kinder in den Bezirken und den Kitas

Quelle: Groos, Thomas/Jehles, Nora (2015): Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern – Ergebnisse der Schuleingangs-untersuchung, Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“ Werkstattbericht, S. 26





Kita-Sozialindex – Vorschlag des Paritätischen

Haushaltseinkommen	Migrationshintergrund	Gesundheit	Prekäre familiäre Verhältnisse
• BuT-Leitungsbezug • niedrige Erwerbs-intensität	• schutzsuchend • Familiensprache • Geburtsland Eltern	• Eingliederungshilfe • pflegerischer Bedarf • chronische Erkrankung	• häusliche Gewalt • prekäre Wohnverhältnisse • alternative Form der Betreuung • SPFH



Kita-Sozialindex für NRW

Kita-Sozialindex für NRW

Ziele

- soziale und ökonomische Lage abbilden
- Indikatoren, die Einfluss auf frühkindliche Bildung haben
- Monitoring ermöglichen

Voraussetzungen

- landesweit einheitlich verfügbare Daten
- Orientierung am Schulsozialindex: Kita-spezifische und sozialräumliche Daten

Kita-Sozialindex für NRW

Indikatoren

Familiensprache nicht Deutsch

Kinderarmutsdichte
(SGB II-Quote unter 7 Jahre)

- gleichgewichtet im Index
- passen zu den Vorgaben des SCQEG
- hohe Korrelationen und Plausibilität in verschiedenen Pretests mit kommunalen Daten und statistischen Verfahren, auch in Bezug zur einrichtungsbezogenen Situation

Kita-Sozialindex für NRW

- Veröffentlichung in der 41. KW (5.-9.10.) geplant 
- noch offen ist, inwiefern kommunale Korrekturen (als Ausnahme) möglich sein werden
- noch offen ist, wie oft der Index angepasst bzw. aktualisiert wird 
- noch offen ist, zu welchem Zweck der Index genutzt werden soll

Kita-Sozialindex für NRW

PlusKITA

Auswahl bestimmt **durch Jugendamt** nach:

- Familien im **SGB II-Bezug**
- Familien, in denen **vorrangig nicht deutsch** gesprochen wird

Chancen-Kita

Kita mit *sehr* hohem Anteil an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf, insbesondere Sprache

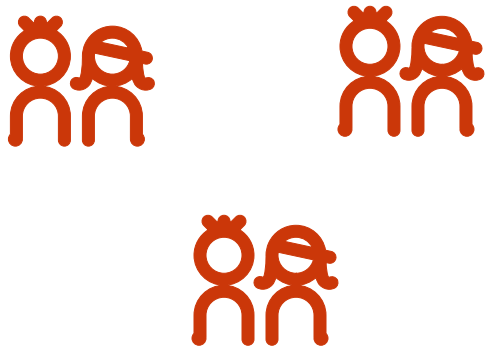
- plusKITA **+** Familienzentrum
- **Kita-Sozialindex**

Grenzen des Kita-Sozialindex

Startchancen für **alle** Kinder verbessern!

Förderung von Kitas erreicht nicht die Kinder, die nicht in die Kita gehen

⇨ es braucht einen (frühen) Zugang
für *alle* Kinder!



Literatur

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V. (Hrsg.): Gerechtigkeit von Anfang an. Ein Sozialindex für Kindertageseinrichtungen. Berlin, 2024. https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_Kita_Sozialindex-2025_web.pdf

VSOP, ISA, Der Paritätische: Sozialindexgestützte Förderung frühkindlicher Bildung und Entwicklung. Gemeinsames Diskussionspapier des Vereins für Sozialplanung e.V. (VSOP), des Instituts für soziale Arbeit e.V. (ISA) und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands – Gesamtverband e. V. (Der Paritätische), 2026. https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Fachinfos/doc/kitasozialindex_vsopisadpwv_final.pdf

Koalitionsvertrag, 21. Legislaturperiode 2025: https://www.koalitionsvertrag2025.de/sites/www.koalitionsvertrag2025.de/files/koav_2025.pdf